

Nachhaltigkeits- information 2023





Impressum

Nachhaltigkeitsinformation 2023

Herausgeber:

Hertener Stadtwerke GmbH · Hermer Straße 21 · 45699 Herten
www.hertener-stadtwerke.de

Kontakt:

Kerstin Walberg · Hermer Straße 21 · Herten 45699
02366 307214 · k.walberg@herten.de

Koordination:

Dr. Heike Hahn, Kerstin Walberg, Marco Meyer

Redaktion + Gestaltung:

RDN Agentur für Public Relations GmbH & Co. KG,
Recklinghausen

Fotos:

André Chrost, Christian Kuck, Arne Pöhnert, Marco Stepniak,
Trianel, Gelsenwasser AG

Druck:

news media e.K., Marl

Stand: Februar 2024

Liebe Leserinnen und Leser,



Nachhaltigkeit ist ein Thema, das in den vergangenen Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erhalten hat. Das ist zum Glück keine Modeerscheinung. Vielmehr setzt sich in unserer Gesellschaft und Wirtschaft immer mehr die Überzeugung durch, dass wir nur durch nachhaltiges Handeln unsere Lebensgrundlagen erhalten und die Lebensqualität sichern können.

Dass wir als Hertener Stadtwerke uns mit diesem Thema beschäftigen und erstmals eine umfassende Nachhaltigkeitsinformation vorlegen, ist kein Zufall. Wer unsere Entwicklung seit Gründung der Hertener Stadtwerke betrachtet, wird rasch feststellen, dass sich wesentliche Aspekte von Nachhaltigkeit wie ein roter Faden durch unsere fast 125-jährige Geschichte ziehen. Seit der Gründung als Gasanstalt haben wir die energetische Versorgung der einstigen Bergbaustadt Herten mehrfach transformiert: In den 60er und 70er Jahren durch den Ausbau der Gasnetze, um von der Kohleheizung abzukommen und für bessere Luftreinheit in Herten zu sorgen. Seit dem Bau der ersten Fernwärmeleitung im Jahre 1962 wird in Herten klimaschonend Abwärme genutzt. Seit den 1980er Jahren ist das Umweltbewusstsein verstärkt in den Fokus unserer Arbeit gerückt, und spätestens seit Verabschiedung der Hertener Klimakonzepte 2020 bzw. 2020+ ist der Klimaschutz ein wesentlicher Teil unseres Auftrags.

Kurz: Als Energieversorger sind wir bestrebt, unsere Arbeit möglichst effizient zu gestalten, um Ressourcen zu sparen sowie Umwelt und Klima zu schonen. Aus Verantwortung für die Menschen, die Natur, unsere Stadt und Region.

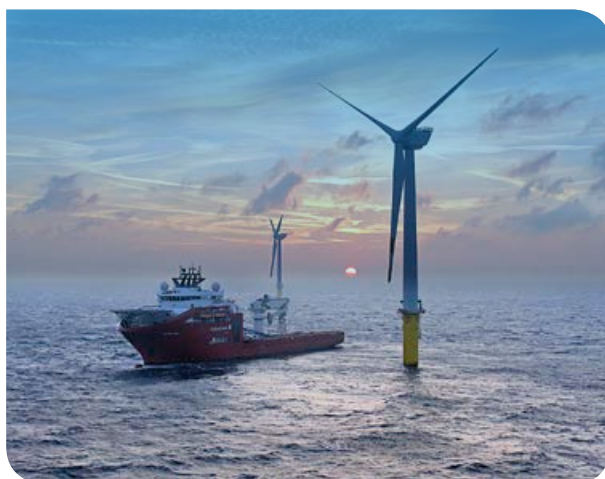
Neben der ökologischen Ausrichtung gehört zu unserer DNA aber auch die soziale Verantwortung und die Verpflichtung zu einer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung, die sich nicht vordergründig am Profit, sondern am Wohl der Stadt als kommunale Daseinsvorsorge ausrichtet. Das mag altmodisch klingen, ist es aber nicht: Wir sorgen für bezahlbare, saubere Energie, für gutes Trinkwasser, für verlässlich verfügbaren, klimafreundlichen Strom, für ein warmes Zuhause, für moderne Infrastruktur und vieles mehr in unserer Stadt. Damit dienen wir wesentlichen Zielen, die für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen stehen.

Nachhaltigkeit gehört zu unserem Selbstverständnis als Unternehmen – nicht nur als Verpflichtung, sondern als selbstverständliche Richtschnur unseres Handelns.

Thorsten Rattmann

Geschäftsführer Hertener Stadtwerke

Inhalt



Editorial	3	Zahlen, Daten, Fakten	16
Die Ziele für unser Handeln	5	Maßnahmen für Nachhaltigkeit	20
Ein Blick in die Zukunft.....	6	Ziele und Perspektiven.....	32
Geschäftsfelder	10	Kontakt	35

Die Ziele für unser Handeln

Nachhaltiges Handeln gehört zum Selbstverständnis der Hertener Stadtwerke. Als Bewertungsrahmen dienen dabei die Sustainable Development Goals (SDGs).

Im Rahmen der Agenda 2030 haben sich alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf globale Nachhaltigkeitsziele geeinigt. Die 17 SDGs umfassen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance). Diese

sogenannten ESG-Kriterien dienen den Hertener Stadtwerken zur weiteren Orientierung, um Ziele und Aktivitäten auf eine nachhaltige Entwicklung auszurichten.

Die Hertener Stadtwerke haben ihre Aktivitäten erstmals anhand der SDGs bewertet. Naturgemäß kann ein regional operierendes Unternehmen nicht auf allen global gültigen Zielbereichen der Nachhaltigkeit aktiv werden. Aktuell zählt die Arbeit der Hertener Stadtwerke jedoch bereits auf zehn der 17 SDG-Ziele ein.

Der Beitrag der Hertener Stadtwerke zu den Sustainable Development Goals



Farbige Icons: SDGs, in denen die Hertener Stadtwerke einen nennenswerten Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Graue Icons: SDGs, in denen die Hertener Stadtwerke noch nicht aktiv sind.

Wandel durch Nachhaltigkeit

Die Energiewirtschaft befindet sich im Umschwung. Zahlreiche äußere Einflüsse prägen die Entwicklung unserer Branche. Dazu gehören der europäische Green Deal und das deutsche Klimaschutzgesetz, die Klimaneutralität bis 2050 bzw. 2045 vorschreiben, ebenso wie technologische Innovationen, die neue Möglichkeiten der Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung eröffnen. Auch geopolitische Abhängigkeiten und letztlich der Klimawandel selbst stellen uns vor Herausforderungen. All diesen Themen stellen sich die Hertener Stadtwerke mit ihrer Strategie „Fit for 2030“, die konkrete Ziele und präzise Handlungsfelder definiert. Zur Entwicklung dieser Zukunftsstrategie haben die Geschäftsfeldverantwortlichen der Hertener Stadtwerke zunächst Vision, Mission und Unternehmensziele formuliert und analysiert, wie sich die Branche und das Umfeld bis 2030 sehr wahrscheinlich entwickeln werden. Daraus wurden Chancen und Risiken abgeleitet und mit Blick auf die eigene Leistungsfähigkeit strategische Ansätze und Ziele für jedes Geschäftsfeld der Hertener Stadtwerke festgelegt.

Nachhaltigkeitsziele nach ESG

Bereits bei der Formulierung der Unternehmensziele wurde die Nachhaltigkeit berücksichtigt, die seit jeher in der DNA der Hertener Stadtwerke verankert ist. Die Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den o.g. ESG-Kriterien und legen somit konkrete Ziele für die Bereiche Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) fest.

Die Hertener Stadtwerke streben an, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Damit folgen sie den Klimazielen der Stadt Herten und sind denen der Bundesregierung

um fünf Jahre voraus. Klimaneutralität bedeutet dabei, keine Treibhausgase (THG) in die Atmosphäre abzugeben oder aber deren Emissionen vollständig durch gezielte Maßnahmen auszugleichen. Dabei gilt: Vermeiden geht vor Kompensieren.

In zwei Stufen zur Klimaneutralität

Der Weg zur Klimaneutralität der Hertener Stadtwerke folgt einem mehrstufigen Fahrplan nach dem Greenhouse Gas Protocol:

- **Bis 2030:** Reduktion der direkten Emissionen (Scope 1) und der indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2)
- **Bis 2040:** Reduktion der indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 3).

Für eine lebenswerte, nachhaltige und digitale Zukunft gestalten wir die Energie- und Mobilitätswende und betreiben Bäder vor Ort in Herten.

Zielbild und Vision der Hertener Stadtwerke



Soziale Verantwortung und nachhaltige Unternehmensführung

Die Hertener Stadtwerke möchten einen positiven Beitrag für die Hertener Bürgerinnen und Bürger leisten und die Lebensqualität in der Region verbessern. Ihre Vision: Mit der Gestaltung der Energie- und Mobilitätswende sowie dem Betrieb von Bädern vor Ort zu einer lebenswerten, nachhaltigen und digitalen Zukunft beitragen. Dafür übernehmen die Hertener Stadtwerke weit über ihre Kernleistungen hinaus gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Das Engagement in der Region umfasst die Unterstützung von Vereinen, Kinder- und Jugendsport, Veranstaltungen, Bildung und Kultur. Im Unternehmen selbst sind faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit

und die Förderung eines diskriminierungsfreien, vielfältigen Miteinanders fest verankert. Die Geschäftstätigkeiten der Hertener Stadtwerke sollen nachhaltig und ressourcenschonend gestaltet werden. Daher ist Nachhaltigkeit Teil der Unternehmensziele. Die Stadtwerke setzen auf eine offene, transparente Kommunikation nach innen und außen. Prozesse zur Steuerung und Kontrolle des Unternehmens sind nachvollziehbar dokumentiert. In die Entwicklung des Unternehmens werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend aktiv eingebunden.

Versorgungssicherheit

Als Energieversorger der Region leisten die Hertener Stadtwerke einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Deshalb arbeiten sie kontinuierlich daran, diese störungsfrei zu gewährleisten – mit Erfolg: Die Ausfallquote im Strom- und Gasnetz soll auch zukünftig unter dem Bundesdurchschnitt liegen, den die Bundesnetzagentur jedes Jahr ermittelt. Gleichzeitig soll die Anzahl der Versorgungsunterbrechungen im Fernwärmenetz jedes Jahr abnehmen. Auch in den Bädern der Hertener Stadtwerke soll die Anzahl an technischen Störungen weiter reduziert werden.

Kundenorientierung

Die Hertener Stadtwerke sind für die Menschen in Herten da und legen großen Wert darauf, ihre Leistungen an den Bedürfnissen ihrer Kunden auszurichten. Regelmäßig soll hierzu die Kundenzufriedenheit erhoben werden, um diese auf hohem Niveau zu halten oder noch weiter zu verbessern.

Wirtschaftliche Stabilität

Als 100-prozentige Tochter der Stadt Herten verpflichten sich die Hertener Stadtwerke zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaftsweise im Interesse des Gesellschafters und der Menschen und Unternehmen in der Region. Investitionen sollen unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und unternehmerischer Aspekte getätigt und sorgfältig abgewogen werden. In den etablierten Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung soll der Marktanteil der Hertener Stadtwerke erhalten bleiben und kontinuierlich ausgebaut werden. Die Zeichen stehen dabei klar auf Wachstum: Außerhalb des Kerngebietes Herten wollen die Hertener Stadtwerke ihre Marktanteile kontinuierlich ausbauen.

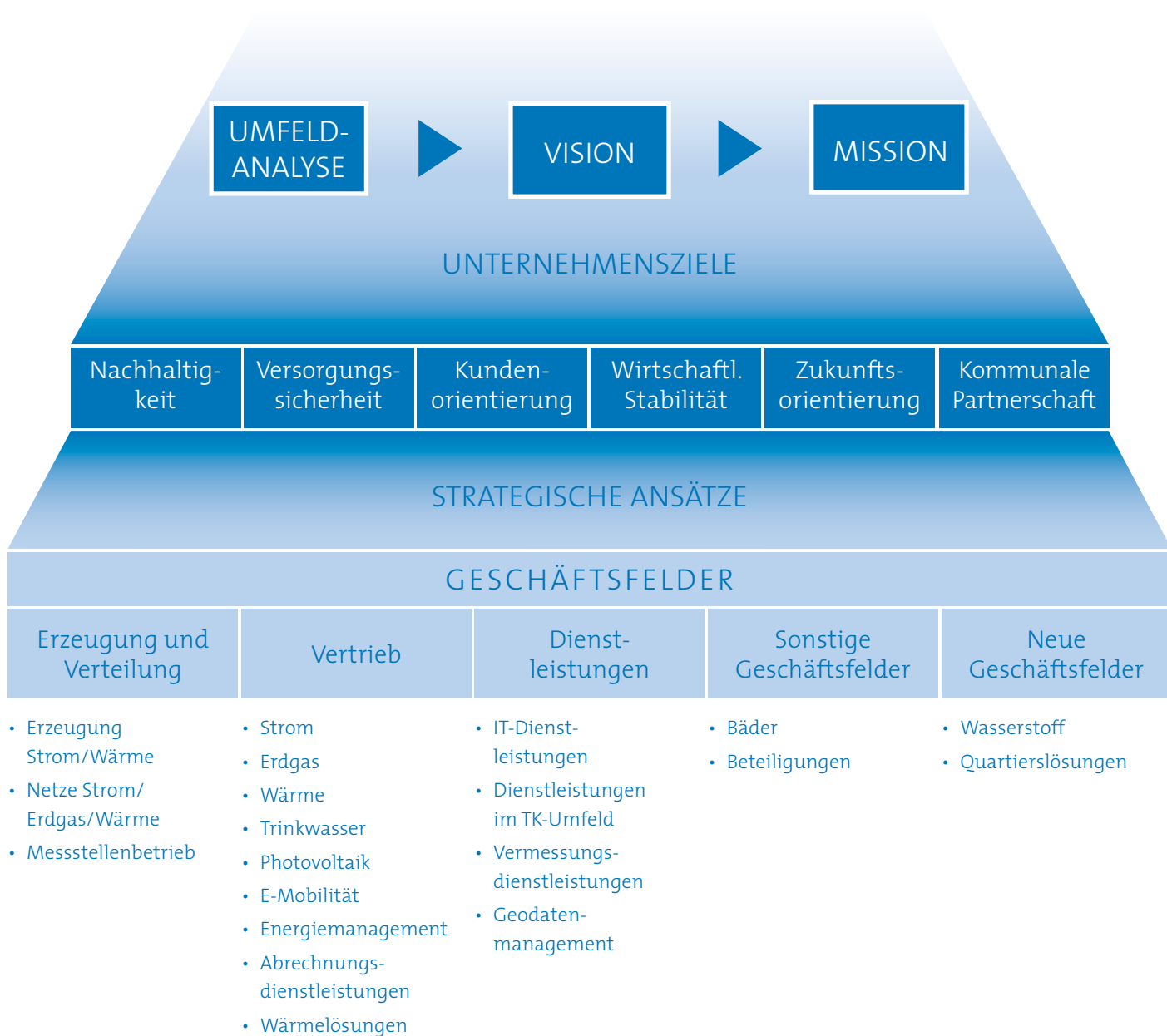
Zukunftsorientierung

Die Hertener Stadtwerke handeln langfristig, um die Menschen in Herten und in der Region auch morgen zuverlässig versorgen zu können. Deshalb werden Investitionen in Erzeugungskapazitäten innerhalb und außerhalb der Region und der Abschluss langfristiger Bezugsverträge gesichert und kontinuierlich ausgebaut. So wird auch der Anteil erneuerbarer Energien an der Strom- und Wärmeversorgung weiter erhöht. Darüber hinaus setzen die Stadtwerke auf neue und vor allem zukunftsfähige Technologien wie Photovoltaik und Energiespeicher und -steuerung.

Kommunale Partnerschaft

Die Hertener Stadtwerke pflegen seit vielen Jahren kommunale Partnerschaften. Die Stadt Herten ist ein zentraler Partner und wichtiger Kunde. Der Leistungsumfang soll gehalten oder sogar weiter ausgebaut werden. Durch Kooperationen mit den Schwestergesellschaften, zum Beispiel mit Prosoz Herten, werden Synergien in vielerlei Hinsicht geschaffen. Hinzu kommen Partnerschaften wie beispielsweise mit der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet und anderen Stadtwerken. Solche strategischen Partnerschaften werden in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen und werden daher von den Hertener Stadtwerken angestrebt – insbesondere, wenn es um die gemeinsame Marktbearbeitung geht.

Zur Erreichung der Unternehmensziele wurden für die insgesamt 23 Geschäftsfelder strategische Ansätze definiert und mit strategischen Zielen bis 2030 hinterlegt, die nun sukzessive in die Umsetzung gebracht werden.



Fit for 2030 – Die Geschäftsfelder der Hertener Stadtwerke

Als kommunaler Energieversorger gehört die Versorgung mit Strom, Erdgas und Wärme zum Kerngeschäft der Hertener Stadtwerke. Die Geschäftsfelder sind jedoch deutlich vielfältiger. In ihrer Strategie „Fit for 2030“ haben die Hertener Stadtwerke 23 Geschäftsfelder identifiziert und für diese strategisch Ansätze und Ziele definiert, die sie bis spätestens 2030 erreichen wollen. Diese zahlen wiederum auf die sechs übergeordneten Unternehmensziele ein. Die Geschäftsfelder lassen sich den Bereichen Erzeugung und Verteilung, Vertrieb (Produkte und Energiedienstleistungen), Dienstleistungen, sonstige und neue Geschäftsfelder zuordnen.

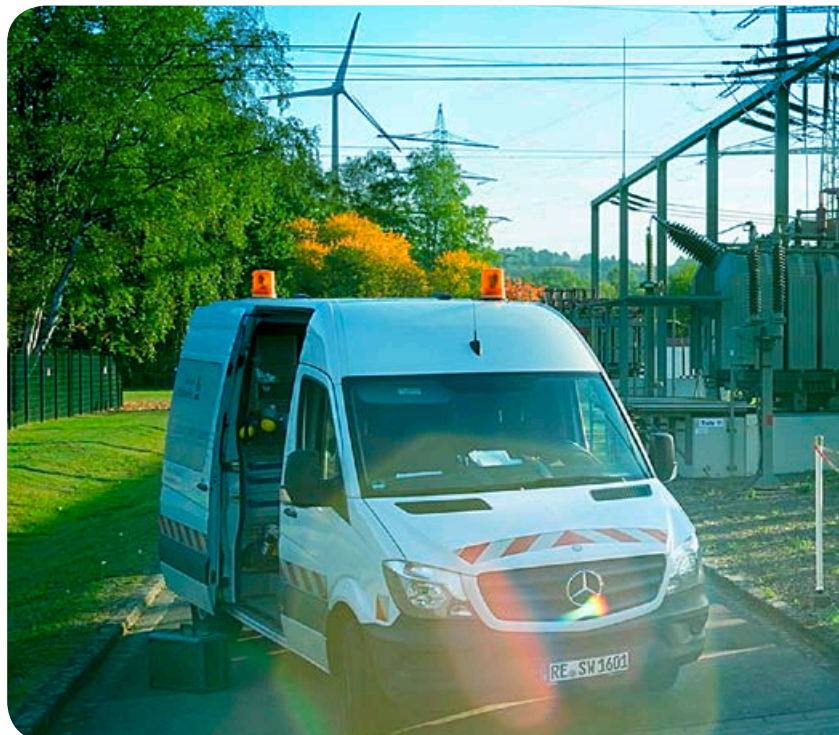
GUT VERSORGT **Erzeugung und Verteilung**

Stromerzeugung und -netz

Schon heute ist das Produkt Strom nahezu klimaneutral: Rund 47 Prozent stammen aus regenerativen Quellen, der Rest aus thermischer Abfallverwertung im AGR-Abfallkraftwerk, was als nahezu klimaneutral gilt. Die Hertener Stadtwerke bauen den Anteil erneuerbarer Energien am Strommix kontinuierlich aus – zum Beispiel durch eigene Photovoltaikanlagen oder Beteiligungen an Windparks. Damit das Stromnetz diese zusätzlichen dezentralen Verbraucher bewältigen kann, werden die Hertener Stadtwerke das Netz ertüchtigen und „intelligenter“ bzw. „smarter“ machen.

Wärmeerzeugung und -netz

Die nachhaltige Wärmeversorgung wird künftig eine noch stärkere Rolle spielen. Ziel der Bundesregierung und damit auch der Hertener Stadtwerke ist es, den Anteil erneuerbarer Energien im Wärmenetz bis 2030 auf mindestens 30 Prozent zu erhöhen. Dazu werden die bisherigen Lieferanten von Fernwärme ihren Beitrag leisten. Zudem prüfen die Hertener Stadtwerke Möglichkeiten wie Tiefengeothermie, Abwärme oder Biomasse, um selbst grüne Fernwärme zu erzeugen. Bis 2045 planen die Hertener Stadtwerke einen massiven Ausbau des Fernwärmenetzes – in großen Teilen auch an den Stellen, die sie heute noch mit Erdgas versorgen.



Erdgasnetz

Erdgas, bislang noch der wichtigste Energieträger für die Wärmeversorgung, bleibt bis maximal 2044 eine Brückentechnologie, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Allerdings werden die Hertener Stadtwerke den Marktanteil zugunsten klimafreundlicher Alternativen wie Nah- oder Fernwärme reduzieren und Möglichkeiten der Beimischung von z.B. grünen Gasen im Erdgasnetz prüfen. Zudem wird geprüft, welche Teile des Erdgasnetzes als Wasserstoffnetz genutzt werden können.

Messstellenbetrieb

Als Messstellenbetreiber werden die Hertener Stadtwerke über ihren gesetzlichen Auftrag hinaus in den nächsten Jahren weitere intelligente Messsysteme, sogenannte „Smart Meter“ in den Haushalten installieren. Diese sollen helfen, Stromangebot und -nachfrage in Einklang zu bringen und den Stromverbrauch zu senken.





VERLÄSSLICHE ENERGIEVERSORGUNG FÜR DIE REGION

hertenstrom

Mit „hertenstrom“ bieten die Hertener Stadtwerke attraktive Angebote, die die Nachhaltigkeitsbestrebungen des Unternehmens stützen, wie beispielsweise mit speziellen Ökostromtarifen. Die Onlinevertriebswege werden die Hertener Stadtwerke zukünftig weiter stärken.

hertengas

Erdgas ist heute noch ein wichtiges Produkt der Hertener Stadtwerke, soll aber bis 2045 sukzessive durch nachhaltigere Alternativen wie Nah- und Fernwärme oder grüne Gase ersetzt werden. Die Hertener Stadtwerke beraten ihre Kundinnen und Kunden, welche Energieträger für sie zukünftig als Alternative oder Ergänzung zu Erdgas in Frage kommen. Grundlage dafür ist unter anderem die kommunale Wärmeplanung, die bis spätestens 2028 abgeschlossen sein soll.

hertenwärme

Die Versorgung mit klimafreundlicher Wärme ist ein wichtiges Geschäftsfeld der Hertener Stadtwerke und

wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Aufgrund der zu erwartenden steigenden Nachfrage werden die Hertener Stadtwerke im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung Aussagen darüber treffen können, welche weiteren Haushalte und Unternehmen zukünftig von Fernwärme profitieren können.

hertenwasser

hertenwasser steht für frisches und sauberes Trinkwasser für Herten. Wasser muss aufwändig gewonnen, aufbereitet und verteilt werden. Eine große Aufgabe, die die Hertener Stadtwerke gemeinsam mit einem sehr kompetenten Partner leisten – der GELSENWASSER AG. Diese verfügt über mehr als 125 Jahre Erfahrung mit allen Aspekten der Trinkwasserbereitstellung. Die Hertener Stadtwerke wiederum sind in Herten heimisch und versiert darin, vielfältige Serviceleistungen zu erbringen. Um beide Kompetenzen bestmöglich zu bündeln, haben beide Unternehmen 2008 die hertenwasser GmbH gegründet und versorgen die Stadt Herten nun gemeinsam mit Wasser.

ENERGIELÖSUNGEN DURCH ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

Photovoltaik

Maßgeschneiderte Photovoltaik-Lösungen für Privat- und Firmenkunden – die Hertener Stadtwerke beraten, planen, installieren und warten Anlagen bei Kauf oder Pacht, um den Anteil erneuerbarer Energien im Gesamtsystem zu erhöhen und dem Wunsch der Kundinnen und Kunden nach mehr Autarkie nachzukommen. Dazu gehört auch die Beratung in Bezug auf passende Speicherlösungen sowie die Bereitstellung von zusätzlichem Strom aus dem Netz, wenn die eigene Anlage den Bedarf nicht decken kann.

E-Mobilität

Die Elektromobilität wird weiter zunehmen. Damit steigt auch der Bedarf an Ladeinfrastruktur. Schon heute versorgen die Hertener Stadtwerke Elektro-Fahrzeuge an 13 Standorten mit 27 Ladepunkten mit klimafreundlichem Ökostrom. Bis 2030 wollen sie deren Zahl bedarfsgerecht deutlich ausbauen. Für Privathaushalte oder Firmenkunden bieten sie zudem private E-Ladeboxen an, die über die eigene Solaranlage und/oder aus dem Netz gespeist werden können.

Energiemanagement

Mehr Effizienz durch Energiemanagement – das spart nicht nur Ressourcen und Kosten. Kommunen und kommunale Unternehmen sind sogar verpflichtet, ihre Energieverbräuche zu erfassen und an das Land zu übermitteln. Insgesamt wird die Nachfrage nach intelligenter Steuerung von Erzeugern und Verbrauchern steigen. Die Hertener Stadtwerke unterstützen ihre Kundinnen und Kunden dabei, zum Beispiel mit mietbaren Energiemessgeräten, die Stromfresser identifizieren, Apps und intelligenten Stromzählern, den sogenannten Smart-Metern.



Mit unseren Energiedienstleistungen tragen wir aktiv zur Energie- und Mobilitätswende hier in Herten bei.

Evangelos Kamarakis

Abteilungsleiter Energiedienstleistungen (EDL)
der Hertener Stadtwerke

Abrechnungsdienstleistungen

Um die steigende Nachfrage nach Lösungen aus den Bereichen Wärme, E-Mobilität oder Mieterstrom zukünftig noch besser bedienen zu können, werden die Hertener Stadtwerke ihre Abrechnungsangebote weiter ausbauen und professionalisieren.

Wärmelösungen

Mit dem am 01.01.2024 in Kraft getretenen Gebäudeenergiegesetz werden Eigentümer in Neubaugebieten verpflichtet, mit mindestens 65 % erneuerbaren Energien zu heizen. Für den Bestand kommt dies erst mit Vorliegen der kommunalen Wärmeplanung und bei havarierter Heizung zum Tragen. Neben Fernwärme werden dazu dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen notwendig sein, vor allem in Randgebieten von Herten. Wegen der starken Verunsicherung im Markt erwarten die Hertener Stadtwerke künftig einen hohen Beratungsbedarf, auf den sie sich schon heute vorbereiten.



EFFIZIENT, SICHER, INNOVATIV: DIENSTLEISTUNGEN

IT-Dienstleistungen

Betreiber von Rechenzentren und kleinen Serverräumen werden sich künftig nachhaltiger aufstellen müssen. Zudem müssen sie sich an europäischen Vorgaben für den Betrieb kritischer Infrastruktur orientieren. Hier werden die Hertener Stadtwerke Dienstleistungen wie Erneuerung oder Übernahme der zentralen IT-Räume/ Rechenzentren anbieten.

Dienstleistungen im Telekommunikations-Umfeld

Die anspruchsvollen Aufgaben der Hertener Stadtwerke erfordern technische Lösungen und eine eigene Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik. Um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und aufgrund der hohen Datenmengen müssen die eingesetzte Technik, die Sicherheitsvorkehrungen und Abwehrmechanismen höchsten Ansprüchen genügen - eine Aufgabe, die nie abgeschlossen ist und an der die Hertener Stadtwerke kontinuierlich arbeiten.

Vermessungsdienstleistungen

Bei der Planung, Realisierung und Instandhaltung von Strom-, Erdgas- oder Fernwärmenetzen spielen geographische Messungen eine wichtige Rolle. Dazu prüfen die Hertener Stadtwerke neue Technologien wie Drohnen, mit denen Vermessungsdienstleistungen stärker automatisiert erfolgen können.

Geodatenmanagement

Die Erhebung, Verarbeitung und Aufbereitung von raumbezogenen Daten soll die strategische Entscheidungsfindung der Hertener Stadtwerke stützen. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wollen die Hertener Stadtwerke „Digitale Zwillinge“ ihrer Netze erstellen, in welchen auch (potenzielle) erneuerbare Energiequellen abgebildet sind. Stets aktuelle Daten sind hier eine wichtige Grundlage etwa für den Neubau oder die Ertüchtigung von Strom-, Erdgas- oder Wärmenetzen.

HEUTE FÜR MORGEN ARBEITEN: SONSTIGE GESCHÄFTSFELDER UND ZUKUNFTSTHEMEN

Bäder

Seit 1989 betreiben die Hertener Stadtwerke das Freizeitbad Copa Ca Backum. Kontinuierlich erweitern, sanieren und modernisieren sie die bestehenden Anlagen und Gebäude, um die derzeitige Marktposition zu sichern, langfristig attraktiv zu bleiben und verantwortungsvoll mit den Ressourcen Wasser, Strom und Wärme umzugehen. Erst 2023 haben sie eine Photovoltaikanlage auf den Dächern des Bades installiert, die einen Teil der benötigten Energie klimaneutral erzeugt und die Kosten senkt.

Beteiligungen

Die Transformation der Energiewirtschaft stellt Herausforderungen, die oft nur in Partnerschaft und mit Hilfe von Beteiligungen zu bewältigen sind. Bereits seit 1997 sind die Hertener Stadtwerke an der Ruhrwind Herten GmbH beteiligt, seit 2020 auch an der Trianel Wind Solar GmbH und Co. KG und seit 2016 an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, die den Ausbau von Wind- und Solarenergie deutschlandweit vorantreiben. Zudem beteiligen sich die Hertener Stadtwerke an den Trianel Windparks Borkum I und II. Bis 2030 wollen die Hertener Stadtwerke ihr Engagement moderat erhöhen.

Wasserstoff

Seit einigen Jahren nutzen die Stadtwerke Wasserstoff als nachhaltige Antriebsenergie im eigenen Fahrzeugpool. Darüber hinaus möchten sie Wasserstoff auch für Kunden im Bereich umweltschonender Energieversorgung nutzbar machen. Dazu werden die Nutzung bestehender Erdgasnetze und der Bau neuer Netze für Wasserstoff geprüft, außerdem die Verfügbarkeit von (zumindest perspektivisch) grünem Wasserstoff in ausreichender Menge.

Quartierslösungen

In Quartieren, in denen keine Anbindung an ein bestehendes Versorgungsnetz gewährleistet werden kann, prüfen die Hertener Stadtwerke dezentrale Wärmelösungen. Dazu setzen sie aktuell ein Pilotprojekt um. Weitere werden in Abhängigkeit von der Akzeptanz geprüft.

Organisationsentwicklung

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem stetigen Wandel. Einflüsse von außen, zunehmender Wettbewerb oder jüngere Generationen, die mit anderen Sichtweisen, Prioritäten und Lebensentwürfen auf den Arbeitsmarkt drängen, beeinflussen das Handeln der Hertener Stadtwerke. Dies alles erhöht Anzahl und Komplexität von Entscheidungen, die zu treffen sind, um sich in diesem dynamischen Umfeld zu behaupten. Um Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Hertener Stadtwerke zu stärken befasst sich das Unternehmen noch intensiver als bisher u. a. mit Aspekten von Unternehmenskultur und „New Work“.

Personalentwicklung

Eng mit der Organisationsentwicklung verbunden ist der Bereich Personal und hier insbesondere die Personalentwicklung. Auf neue Arbeitsmodelle, geändertes Mobilitätsverhalten, die steigende Bedeutung der Work-Life-Balance, Gleichberechtigung und Diversität oder den demografischen Wandel reagieren die Hertener Stadtwerke mit neuen Strukturen und Entscheidungsprozessen, Talentmanagement und ähnlichem. Alles in allem wollen die Hertener Stadtwerke damit die besten Talente gewinnen und binden.

Zahlen | Daten | Fakten

209.100 MWh

Gesamt-Stromverbrauch in Herten und der Region

578 MWh

Eigenerzeugungsanteil*
Strom durch Photovoltaik

2.687 MWh

Eigenerzeugungsanteil*
Strom durch Ruhrwind

22.087 MWh

Eigenerzeugungsanteil*
Strom durch
Trianel Windparks
Borkum I und II

2.169 MWh

Gesamtproduktionsmenge
Strom

16.674 MWh

Eigenerzeugungsanteil*
Strom durch GuD Hamm

44.195 MWh

Gesamte Eigenerzeugung Strom der Hertener Stadtwerke

-40% CO₂-Emissionen in Herten

BEDEUTET: ZIEL DER
BUNDESREGIERUNG 2020 ERREICHT

1990:
475.000 t

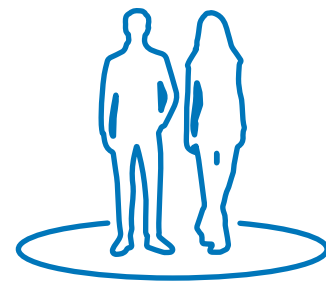
2020:
275.000 t

Ziel der Bundes-
regierung 2030 (-65%):
166.000 t

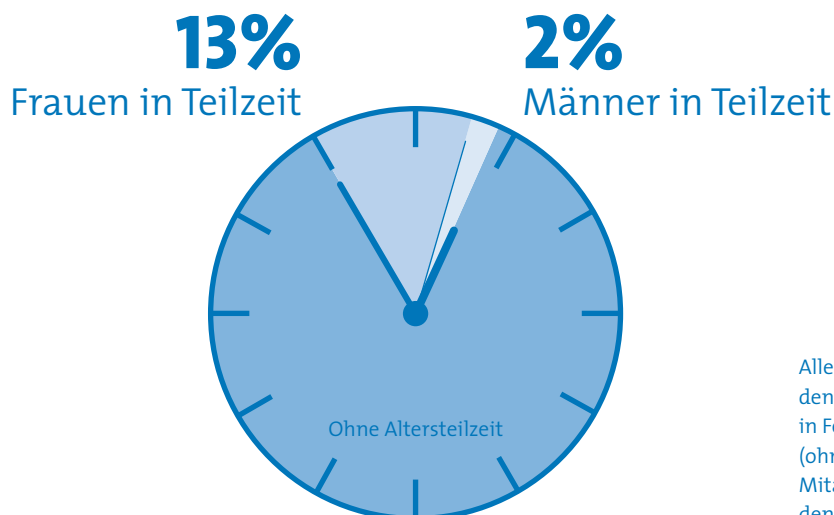
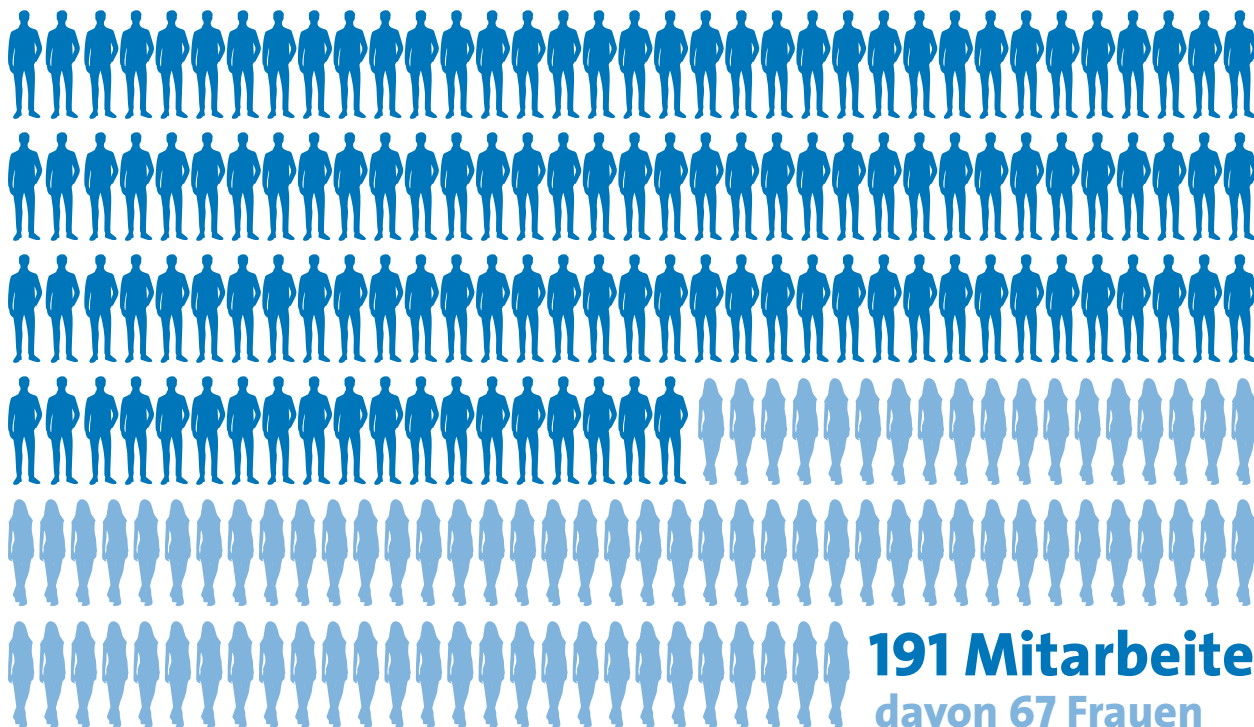
Globale CO₂-Emission 2020:
35.008 Mio. t

Globale CO₂-Emission 1990:
22.753 Mio. t

**Weltweit steigt
der CO₂-Ausstoß seit
1960 kontinuierlich an –
in Herten sinkt er stetig!**



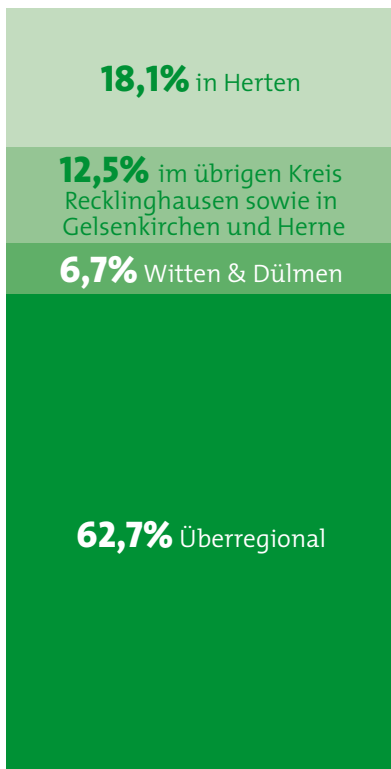
13,5 Jahre
Durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit



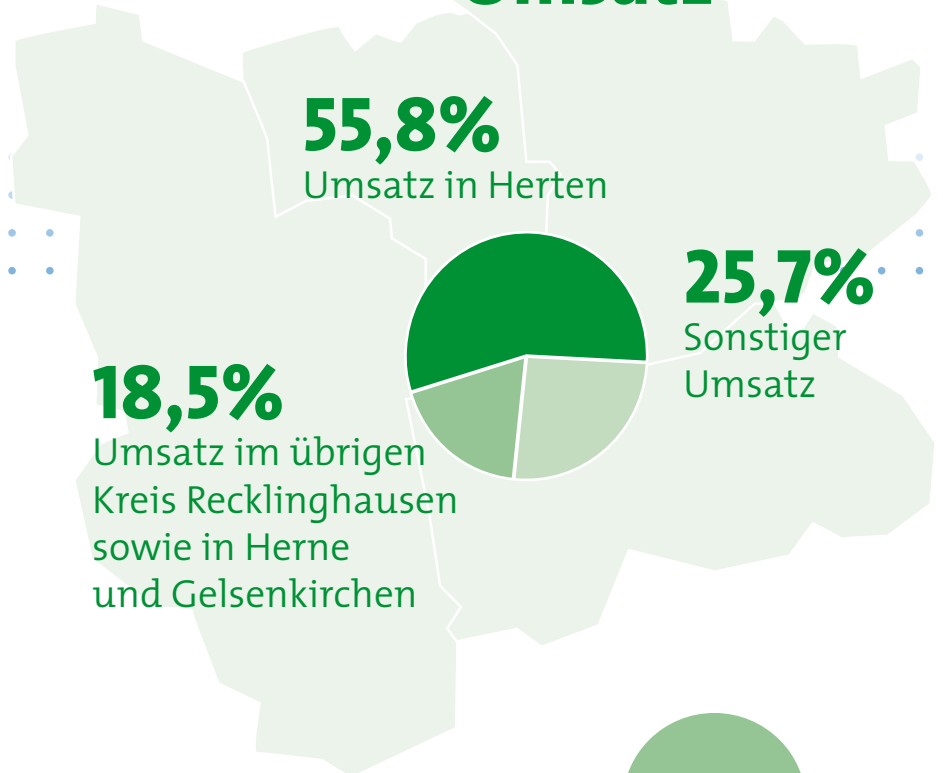
Alle hier genannten Zahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2023 und auf Mitarbeitende in Festanstellung bei den Hertener Stadtwerken (ohne Copa Ca Backum Herten GmbH und ohne Mitarbeitende im Copa mit einem Vertrag bei den Hertener Stadtwerken)

Wertschöpfung

15,9 Mio. Euro vergebene Aufträge an Dritte, davon



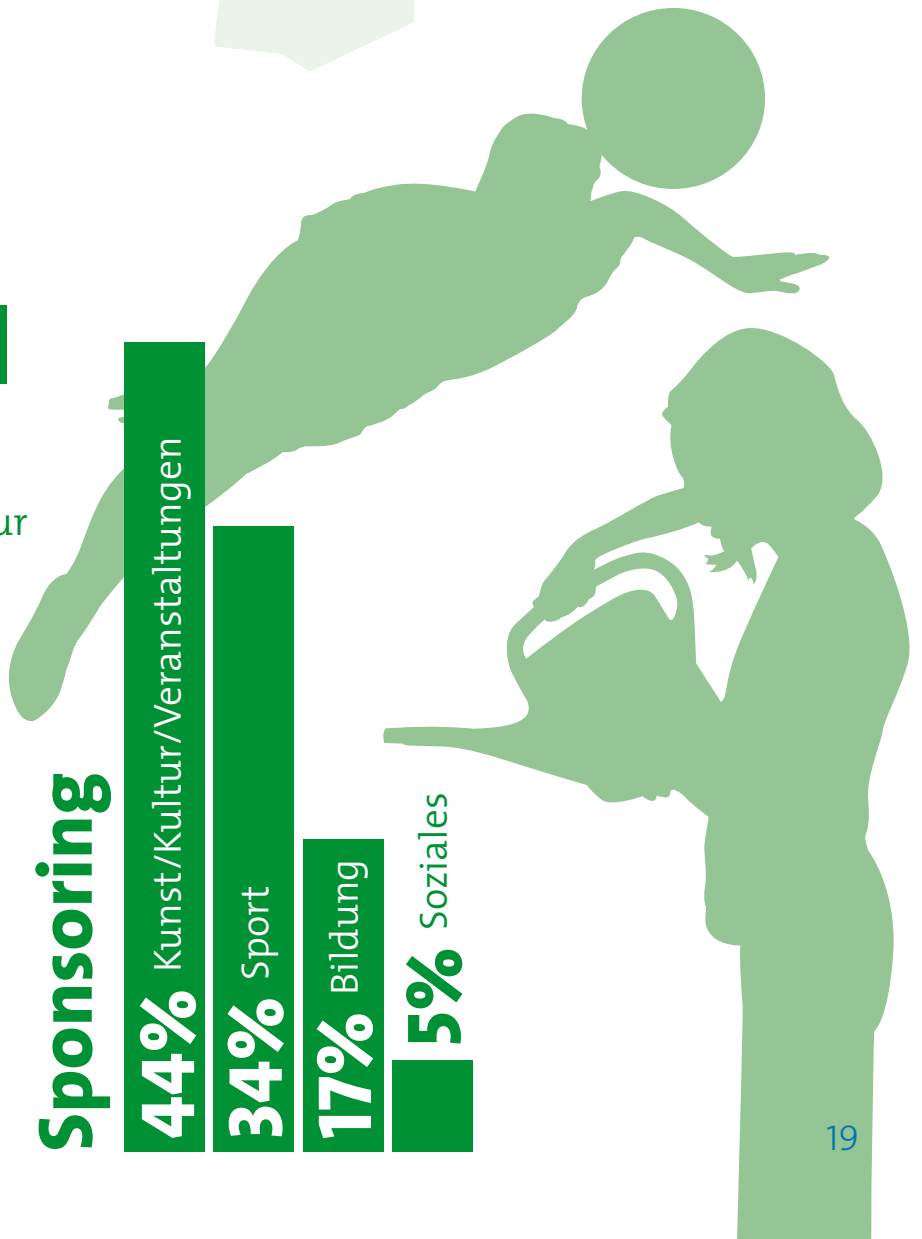
Umsatz



Spenden



Sponsoring





Gesundheit und Resilienz fördern

Zum ganzheitlichen Gesundheitsmanagement der Hertener Stadtwerke gehören Angebote für die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden. Neben der Betriebsärztin steht eine externe Suchtberaterin als feste Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Rahmen der monatlichen „Gesundheitstankstelle“ haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit einer externen Person zu Themen wie Entspannung, Bewegung und Coaching auszutauschen, Massagen wahrzunehmen oder an der „bewegten Mittagspause“ teilzunehmen. Im Jahr 2023 nutzten mehr als ein Dutzend Mitarbeitende dieses Angebot, das in 15-minütigen Modulen im Büro gebucht werden kann. Zur Gesundheitsprävention gibt es weiterhin das Angebot „RV FIT“ der Deutschen Rentenversicherung. Im Rahmen des Programms wird ein konkreter Trainingsplan erstellt. Um bestimmte Termine, zum Beispiel zur Diagnostik, wahrnehmen zu können, stellen die Stadtwerke

die betroffenen Mitarbeitenden frei. Auch die mentale Gesundheit und Resilienz werden gefördert: Online finden die Mitarbeitenden Tipps und Hilfestellungen zum Umgang mit Stress und lernen, diesen abzubauen. Seit Januar 2024 haben die Hertener Stadtwerke noch ein weiteres Angebot: Gemeinsam mit der Kaufmännischen Krankenkasse werden interne Gesundheitstage, Ergonomie-Beratung, eine Kampagne zur Rückengesundheit und weitere betriebliche Maßnahmen durchgeführt.

Breit aufgestellt beim Arbeitsschutz

Der betriebliche Arbeitsschutz der Hertener Stadtwerke umfasst verpflichtende und freiwillige Schulungen in allen Fachbereichen, die in Präsenz sowie über das digitale Portal HSW.Campus absolviert werden. Diese werden dokumentiert und nachgehalten. In jedem Fachbereich gibt es zudem einen Sicherheitsbeauftragten, der die

Einhaltung der Unfallverhütungsmaßnahmen sicherstellt. Mitarbeitende im technischen Bereich unterliegen erhöhten Anforderungen an die Arbeitssicherheit und müssen unter anderem einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Für Fragen bietet ein zertifizierter Sicherheitsingenieur regelmäßig eine Sprechstunde zum Arbeitsschutz an. Mit ihrer Arbeit stärken die Hertener Stadtwerke auch die Gesundheit der Menschen in der Region: Als Betreiberin des Freizeitbades Copa Ca Backum und des Hallenbades

Westerholt fördern sie die Fitness und stärken den Schul- und Vereinssport. Das Hallenbad in Westerholt, das in erster Linie von Hertener Schulen und Vereinen genutzt wird, wird seit Mai 2023 mit Fördermitteln des Bundes komplett saniert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Energieeffizienz und Barrierefreiheit.

Partner für hochwertige Bildung

Mit einer betrieblichen Ausbildung, einem dualen Studium und Praktika bieten die Hertener Stadtwerke jungen Menschen die Möglichkeit, einen qualifizierten Einstieg in das Berufsleben zu finden. Die Hertener Stadtwerke bilden seit Jahren aus und beschäftigen derzeit einschließlich des Freizeitbades Copa Ca Backum 15 Auszubildende in acht Ausbildungsberufen. Sowohl Berufseinsteigern als auch langjährigen Mitarbeitenden stehen zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Die digitale Lernplattform HSW.Campus bietet mehr als 240 eLearnings, die zwischen 15 und 45 Minuten dauern. Die Inhalte umfassen sämtliche Fachbereiche – von allgemeinen Themen rund um die Energiewirtschaft bis zum Arbeiten unter Spannung. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat vergeben. Die Online-Kurse werden von einem spezialisierten Dienstleister bereitgestellt und durch eigene Angebote der Hertener Stadtwerke ergänzt. Das Portal HSW.Campus

wird auch für das Onboarding neuer Mitarbeitender genutzt, um Grundlagen zu vermitteln, die den Einstieg in den jeweiligen Fachbereich erleichtern. Darüber hinaus finden regelmäßig energiewirtschaftliche Schulungen für neue Mitarbeitende statt. Auch über das eigene Unternehmen hinaus engagieren sich die Hertener Stadtwerke für eine hochwertige Bildung. Für Schulen bieten sie seit 2008 kostenlosen Energieunterricht in der vierten Klasse an. Seit 2011 gibt es das Angebot auch in der zweiten Klasse und seit 2017 in Kindergärten. Zudem wurde ein interaktives Multimedia-Format für weiterführende Schulen entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen erlernen spielerisch Wissen zum Energiesparen und Klimaschutz. Darüber hinaus warten und betreuen die Hertener Stadtwerke digitale Endgeräte in den Schulen und stellen WLAN-Zugänge zur Verfügung.





Gleichstellung leben und fördern

Die Hertener Stadtwerke zählen (ohne Mitarbeitende, die im oder für das Copa Ca Backum arbeiten, Stand 31.12.2023) 191 Mitarbeitende, 67 davon sind Frauen (35 Prozent). Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt 26 Prozent. Einen deutlichen Männer-Überhang gibt es vor allem bei technischen Stellen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Um die Chancengleichheit im Unternehmen zu fördern, bieten die Hertener Stadtwerke ein hohes Maß an Flexibilität bei Arbeitszeit und Arbeitsort. Dazu gehören Gleitzeit, mobiles Arbeiten, Jobsharing, Flexarbeitszeit sowie Beratungs-

angebote zur Arbeitszeitgestaltung. Auch Teilzeitarbeit wird grundsätzlich in allen Bereichen ermöglicht – auch bei Stellen mit Führungsaufgaben oder Schichtdienst. Vorgesetzte sind dazu angehalten, Frauen zu motivieren, sich auf höherwertige und verantwortungsvollere Stellen zu bewerben. Führungskräfte werden in Themen wie sexuelle Belästigung, Diskriminierung und Mobbing geschult. Dabei lernen sie, diese schneller zu erkennen und angemessen zu reagieren. Darüber hinaus bieten die Hertener Stadtwerke ein Kontakt-haltprogramm für Beschäftigte in Elternzeit an. Während der Elternzeit können Schulungen und Seminare weiterhin besucht werden, um den Anschluss nicht zu verlieren.



Um Chancengleichheit zu fördern, bieten wir ein hohes Maß an Flexibilität bei Arbeitszeit und -ort.

Kerstin Kuckuck

Gleichstellungsbeauftragte der Hertener Stadtwerke



Sauberes Trinkwasser zur Daseinsvorsorge

Frisches und sauberes Trinkwasser ist unser wichtigstes Nahrungsmittel. Bevor es sauber aus dem Hahn kommt, muss es aufwendig gewonnen, aufbereitet und verteilt werden. Für die Stadt Herten übernimmt diese Aufgabe die hertenwasser GmbH, ein Joint-venture zweier starker regionaler Versorger: Während die Hertener Stadtwerke Ansprechpartner sind, wenn es um Preise und Abrechnung, Inhaltsstoffe oder den umweltgerechten Umgang mit dem Hertener Trinkwasser geht, kümmert sich GELSENWASSER um die Wassergewinnung und -aufbereitung und hat die Betriebsführung des Verteilnetzes inne.

Die Qualität unseres Trinkwassers muss jederzeit den gesetzlichen Anforderungen der Trinkwasserverordnung entsprechen. Daher wird das Wasser, das Herten aus dem Wasserwerk in Haltern am See bezieht, mehrmals täglich getestet. Allein im Wasserwerk führt GELSENWASSER für ihr gesamtes Versorgungsgebiet, nicht nur für Herten, jährlich rund 35.000 Analysen durch. Zusammen mit den Untersuchungen des Oberflächenwassers der Talsperren und im Bereich des Leitungsnetzes ergeben sich für das Gelsenwasser-Gebiet mehr als 100.000 Kontrollen pro Jahr.



Für Umwelt, Klima und Verbraucher

Klimafreundliche, saubere Energie zu bezahlbaren Preisen anzubieten gilt als Herausforderung. Die Hertener Stadtwerke sichern dieses Ziel durch eine vorausschauende Einkaufsstrategie mit klaren ökologischen Vorgaben – darunter der Verzicht auf Kohle und Kernkraft und Fokus auf regenerative Energiequellen.

Strom aus klimaneutralen Quellen

So wie die einstige Bergbaustadt Herten haben die Hertener Stadtwerke schrittweise die Transformation aus der Bergbau-Ära vollzogen – vor allem durch den Ausbau erneuerbarer Energien:

- Auf der Bergehalde Hoppenbruch im Hertener Süden wurde 1997 das erste Windrad der Ruhrwind Herten GmbH installiert, an denen die Hertener Stadtwerke einen Anteil von 44 Prozent halten. Seit dem Repowering 2016 wird hier pro Jahr Strom für ca. 1.900 Haushalte erzeugt, aktuell rund 6.700 MWh, mit denen rund 5.000 Tonnen CO₂ jährlich eingespart werden.

- Seit 2009 beziehen die Hertener Stadtwerke Strom aus dem Abfallkraftwerk RZR II der AGR Gruppe: Im Wege des thermischen Recyclings werden jährlich 160 GWh Strom aus Abfall produziert, die als klimaneutral gelten. Das entspricht dem Verbrauch von 50.000 Haushalten.
- Über die Trianel-Kooperation sind die Hertener Stadtwerke seit 2008 am ersten kommunalen Offshore-Windpark in Deutschland auf Borkum beteiligt, der 2015 in Betrieb ging. Zusammen mit einem zweiten Windfeld vor Borkum wurden 2022 nur mit den Anteilen der Hertener Stadtwerke rund 23.000 MWh Windstrom produziert.

Die Erzeugung aus Erneuerbaren und die Partnerschaft mit der AGR Gruppe ermöglichen den Hertener Stadtwerken einen vollständigen Verzicht auf Strom aus Kohle und Kernkraft sowie nahezu Klimaneutralität: Beim gesamten Strommix liegen die CO₂-Emissionen im Mittel bei nur 1 g je kWh – im Gegensatz zu 377 g je kWh in der gesamtdeutschen Stromerzeugung (Stand: 1. November 2023).



Klimaneutrale Fernwärme

Auch im Bereich der Wärmelieferung geht die Dekarbonisierung voran. Grundlage ist der seit 1962 betriebene Ausbau des Fernwärmenetzes in Herten und die Energiekooperation mit der AGR Gruppe, die neben Ökostrom auch für klimaneutrale Wärme sorgt: Seit der Heizperiode 2018/2019 fließt Wärme aus dem Abfallkraftwerk RZR Herten in die Fernwärmeschiene Ruhr.

Diese Kooperation ermöglicht die Einspeisung von klimafreundlicher Fernwärme für umgerechnet 25.000 Haushalte. In den Siedlungen „Goethe-Gärten“ und „sonne+“ betreiben die Hertener Stadtwerke dezentrale Fernwärme-Kraftwerke mit Bio-Erdgas. Eines der wichtigsten Ziele für die Zukunft liegt darin, die Fernwärmeversorgung in Herten möglichst auf CO₂-neutraler Basis weiter auszubauen (siehe Ausblick ab Seite 32).

Schutz vor extremem Kostenstieg

Dass eine ökologische, klimafreundliche Ausrichtung des Energiemixes wettbewerbsfähigen Preisen nicht im Wege stehen muss, haben die Hertener Stadtwerke im schwierigen Energiemarkt der vergangenen zwei Jahre bewiesen: Dank der langfristig angelegten Einkaufsstrategie konnten sie die Folgen der exorbitanten Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten abmildern und ihre Bestandskunden vor extremen Kostenanstiegen schützen. So lagen die Bezugspreise für Strom im Jahr 2023 überwiegend unterhalb des Preisdeckels aus dem Strompreisbremsengesetz. Obwohl der Energiemarkt weiterhin in Bewegung ist, konnten Preisvorteile durch gesunkene Beschaffungspreise an Kundinnen und Kunden weitergeben werden: Die Tarife für die Grundversorgung und in den Sonderverträgen bei Strom und Erdgas wurden im vierten Quartal 2023 gesenkt.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes ist eine unserer wichtigsten Zukunftsaufgaben.

Marco Meyer

Verantwortlich für die Planung des Wärmenetzes,
Mitglied im „Team Nachhaltigkeit“ und im „Green-Team“



Gute und sichere Arbeitsplätze

96 Prozent der Mitarbeitenden der Hertener Stadtwerke in Festanstellung haben einen Arbeitsvertrag mit Tarifbindung. Beruflicher Aufstieg wird bei den Stadtwerken gefördert und an individuelle Erfahrungslevel geknüpft, um eine Karriere unter fairen und transparenten Bedingungen zu gestalten. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Die meisten Mitarbeitenden verfügen über einen Gleitzeitrahmen von bis zu 100 Stunden, der individuell auf- und abgebaut werden kann. Dadurch können Arbeitszeiten an die Lebensumstände angepasst werden. Außerdem steht den Mitarbeitenden ein Beratungsangebot zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung offen. Die Hertener Stadtwerke ermöglichen verschiedene Arbeitszeitmodelle – darunter Teilzeit, aber auch Jobsharing, bei dem sich zwei oder mehr Mitarbeitende eine Vollzeitstelle teilen. Weiterhin können zusätzliche Urlaubstage „gekauft“ werden. Durch die Option, Teile der Arbeit mobil zu verrichten, wird das tägliche Pendeln der Mitarbeitenden reduziert.

Die Hertener Stadtwerke fördern und erhalten die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, zum Beispiel durch regelmäßige Gesundheitskurse und eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung. Nach Absprache mit Vorgesetzten können Mitarbeitende Sonderurlaub erhalten, um individuellen Lebensumständen Rechnung zu tragen. Die Stadtwerke bieten ihren Mitarbeitenden eine tarifvertraglich geregelte betriebliche Altersversorgung und die Möglichkeit einer individuellen Entgeltumwandlung inklusive Zuschuss. Durch einen Energierabatt können die Mitarbeitenden zudem Strom und Erdgas zu vergünstigten Konditionen beziehen.

Wirtschaft vor Ort stärken

Als Hertener Unternehmen fördern die Stadtwerke die lokale Wirtschaft. Sie spenden regelmäßig - vor allem an soziale Einrichtungen bzw. Vereine und unterstützen den Sport in Hertener. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des Kinder- und Jugendsports. So beteiligen sich die Hertener Stadtwerke am „Bündnis für den Sport in Hertener“, das 2008 gemeinsam mit der Stadt Hertener und dem Stadtsportbund ins Leben gerufen wurde. Darüber hinaus engagieren sich die Hertener Stadtwerke durch Sponsoring und die Initiierung lokaler Förderprojekte. Dazu gehört beispielsweise die Aktion „Trikot-Tausch“, bei der sich lokale Vereine für ein Trikotsponsoring bewerben können. Dafür stellen die Stadtwerke jedes Jahr 10.000 Euro zur Verfügung. Zudem unterstützen die Stadtwerke kleine und große Sportveranstaltungen wie beispielsweise die Vereinsarbeit der Hertener Löwen oder die Bertlicher Straßenläufe vom SuS Bertlich. Auch die Kultur vor Ort wird gefördert: Seit rund 20 Jahren unterstützen die Hertener Stadtwerke die Stadtbibliothek bei der Anschaffung von Bestsellern, seit 2013 veranstalten sie gemeinsam mit der AGR das Hertener Sommerkino. Auch in der Bildung leisten die Hertener Stadtwerke einen wichtigen Beitrag – durch die Bereitstellung von WLAN in Hertener Schulen und Energieunterricht in Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen.



Digitalisierung, Weiterbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeitmodelle sichern gute Arbeitsplätze.

Benjamin Menk

Personalleiter der Hertener Stadtwerke



Partner für die Industrie

Beim Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur sind die Hertener Stadtwerke ein wichtiger Partner und Dienstleister, nicht nur für Privatkunden, sondern auch für Industrie und Gewerbe. Dabei werden insbesondere für energieintensive Unternehmen Alternativen zum Erdgas, wie grüner Wasserstoff (H₂), künftig eine besondere Rolle spielen. Die Hertener Stadtwerke prüfen daher, welche Teile ihres Erdgasnetzes als H₂-Netz nutzbar sind. Bis spätestens 2026 soll die Planung für den Neubau eines H₂-Netzes abgeschlossen sein und der Bau im Anschluss beginnen. Die Verfügbarkeit von – perspektivisch grünem – H₂ soll dann bis 2032 sichergestellt sein. Das Angebot wird sich voraussichtlich zunächst überwiegend an Großkunden richten.

Synergien mit H₂Herten

Beim grünen Wasserstoff können die Hertener Stadtwerke auch von den Erfahrungen profitieren, die die Schwestergesellschaft H₂Herten Anwender-Zentrum GmbH seit 2006 sammelt. Diese betreibt seit 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Ewald einen Windstrom-Elektrolyseur. Er wandelt Teile des vom Windrad auf der Halde Hoppenbruch erzeugten Stroms in Wasserstoff um und macht ihn so speicherbar. Durch die Pilotanlage konnten bereits wichtige Erfahrungen für die zukünftige Produktion grünen Wasserstoffs in größerem Maßstab gesammelt werden. Ein weiteres wichtiges Element des Infrastrukturausbaus für Haushalte, Industrie und Gewerbe sind neue Ladestationen für batterieelektrische Fahrzeuge, die die Hertener Stadtwerke bis 2030 deutlich ausbauen.



Perspektivisch wollen wir unseren Großkunden auch grünen Wasserstoff anbieten können.

Kerstin Walberg

Pressesprecherin der Hertener Stadtwerke sowie „Team Nachhaltigkeit“ und „Green-Team“

So wird Herten nachhaltig

Als kommunaler Versorger für Strom, Erdgas und Fernwärme haben die Hertener Stadtwerke eine besondere Verantwortung beim Wandel Hertens zu einer ökologisch nachhaltigen Kommune. Die Dekarbonisierungsstrategie umfasst u. a. die Handlungsfelder Erdgas, Wärme, Strom und E-Mobilität.

Erdgas und Wärme dekarbonisieren

Die Hertener Stadtwerke erhöhen jährlich die Investitionen in klimafreundliche Erzeugungskapazitäten und damit den Anteil an erneuerbaren Energien (EE) in der Wärmeversorgung. Bis zum Jahr 2040 wollen sie komplett klimaneutral werden und so im Vergleich zum Jahr 2019 148.000 Tonnen Emissionen einsparen. Während der Strom der Stadtwerke bereits nahezu klimaneutral ist, entfällt ein Großteil der Emissionen heute noch auf den Vertrieb von Erdgas und Fernwärme. Bis 2025 erstellen die Hertener Stadtwerke einen Transformationsplan für Fernwärme, mit dem Ziel, diese schrittweise bis 2040 zu dekarbonisieren, also von fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas zu befreien. In diesem Zuge werden unter anderem auch die Möglichkeiten einer Geothermie-Erschließung im Hertener Stadtgebiet geprüft.

Bis spätestens 2028 erfolgt gemeinsam mit der Stadt Herten die kommunale Wärmeplanung. Diese gibt Bürgerinnen und Bürgern Auskunft darüber, welche Gebiete in welcher Weise mit Wärme (z. B. leitungsgebunden mit Fernwärme oder dezentral über die Wärmepumpe) versorgt werden sollen und wie dabei erneuerbare Energien zum Einsatz kommen können. Mit Veröffentlichung der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung durch die Stadt wird auch das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) für den Wohnungsbestand wirksam, das bereits seit dem 1. Januar 2024 für Neubauten gilt und einen Anteil von 65 Prozent erneuerbarer Energien vorschreibt. Bis maximal 2044 dürfen die Hertener Stadtwerke weiterhin Erdgas anbieten, was sie als Brückentechnologie auch weiterhin tun werden. Hier wird die Beimischung von grünen Gasen geprüft.

Mehr grüner Strom und E-Mobilität

Beim Strom haben die Hertener Stadtwerke die Klimaneutralität bereits nahezu erreicht: Beim Strommix liegen die CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde im Mittel bei nur

einem Gramm (bundesweit: 377 Gramm pro kWh). Zugleich erhöhen die Hertener Stadtwerke stetig den Anteil selbst erzeugten erneuerbaren Stroms, zum Beispiel durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf eigenen und städtischen Immobilien. Auch ihren Kunden ermöglichen die Hertener Stadtwerke die Eigenerzeugung von Strom: So installierten die Stadtwerke beispielsweise auf dem Dach des St. Elisabeth-Pflegezentrums eine 20 Kilowattpeak-Anlage. Darüber hinaus werden die Hertener Stadtwerke in 2024 die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im Hertener Stadtgebiet abschließen.

Auch in Herten nimmt die Elektromobilität immer mehr Fahrt auf. Die Hertener Stadtwerke rechnen bis 2030 mit mehr als 7.000 batterie-elektrischen Fahrzeugen. Die Stadtwerke bauen dafür die Ladeinfrastruktur aus. Schon jetzt haben sie 27 Ladepunkte an 13 Standorten in Herten installiert. 2024 werden die Hertener Stadtwerke an mindestens sieben Standorten Ladesäuleninfrastruktur auf- und ausbauen, darunter zwei Schnellladestationen mit 300 respektive 160 Kilowatt (kW) Leistung. Auf Vorschlag der Bürgerinnen und Bürgern wurden Lademöglichkeiten auf dem neuen Parkplatz an der Schlägel-und-Eisen-Straße/Feldstraße geschaffen. Weitere Ladestationen mit je zwei Ladepunkten à 22 kW werden an der Ecke Margenboomstraße 30/Fasanenweg und der Feldstraße (Höhe Hausnummer 86) errichtet. Mit gleich vier weiteren Ladepunkten wird der große Parkplatz am Copa Ca Backum aufgerüstet. Um dem weiteren Bedarf gerecht zu werden, planen die Hertener Stadtwerke, die Ladepunkte bis 2030 bedarfsgerecht auf etwa 100 an bis zu 50 Standorten auszubauen.

Klimafreundliche Quartiere entwickeln

Unter der Marke Hertener Siedlungen haben die Hertener Stadtwerke seit 2007 gemeinsam mit der Stadt Herten verschiedene Baugebiete mit effizienter, umweltfreundlicher Energieversorgung entwickelt und vermarktet, beginnend mit dem Gebiet Freiwiese. Es folgten die Siedlungen „sonne+“, Goethe-Gärten, Gärtnerei-Siedlung, Mühlenhof, Comenius-Siedlung und zuletzt im Jahr 2020 die Schneeberger Siedlung.



Investitionen in den Klimaschutz

Die Hertener Stadtwerke nehmen auch bei den eigenen Betriebsabläufen eine Vorbildfunktion im Klimaschutz ein. Schon vor einigen Jahren haben die Hertener Stadtwerke eigene Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Dazu zählten 2023 das Freizeitbad Copa Ca Backum (installierte Leistung 97.000 Kilowattstunden pro Jahr) und die Hauptverwaltung (200.000 Kilowattstunden pro Jahr). In den kommenden Jahren folgen weitere kommunale Einrichtungen wie Kitas, Schulen und Verwaltungsgebäude. Bereits jetzt werden so jährlich 120.000 bis 150.000 Kilogramm CO₂ gespart.



Zudem haben die Hertener Stadtwerke eine Reihe energie-sparender Maßnahmen in den eigenen Betriebsgebäuden realisiert. Dazu zählen der Austausch von Thermostatköpfen, die Optimierung der Heizzeiten/-kurven (zentrale Raumtemperatur 19° C) und der Beleuchtung u.a. durch Bewegungsmelder und LED-Technik sowie die Information und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Derzeit prüfen die Stadtwerke, wie sie die mit Erdgas betriebene Heizungsanlage durch umweltfreundlichere Technologien ersetzen können. Dabei kommen eine moderne Gasbrennwertheizung, eine Hybrid-Gasbrennwertheizung/Wärmepumpe oder ein VRV-System in Betracht. Auch die Abwärme des eigenen Rechenzentrums soll dabei nach Möglichkeit genutzt werden. Auch beim Thema nachhaltige Mobilität gehen die Hertener Stadtwerke mit gutem Beispiel voran. 2023 haben alle Mitarbeitenden ein Angebot zur JobRad-Nutzung erhalten. Rund 20 sind damit bereits klimaschonend unterwegs. Schon jetzt sind bei den Stadtwerken 17 reine Elektro-, 13 Hybrid- und ein

Wasserstoff-Fahrzeug im Einsatz. Bis 2030 möchten die Hertener Stadtwerke alle Verbrenner auf alternative Antriebe umstellen, sofern der Verwendungszweck es zulässt.

Gemeinsam am Ball bleiben

Um die Klimaschutzaktivitäten im Unternehmen auch bei den Mitarbeitenden zu verankern und weiter voranzutreiben, ist 2023 eine Nachhaltigkeits-AG entstanden. Das sogenannte „Green-Team“ aus zehn Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen hat erste Ansätze identifiziert, mit denen die Stadtwerke noch nachhaltiger agieren wollen. Dazu zählen eine optimierte Mülltrennung, die Begrünung von Flächen bzw. das Anlegen von Blühwiesen, weitere energetische Optimierungen der Beleuchtung und beim Heizen sowie die Realisierung eines Nachhaltigkeitstags mit Aktionen zur Aufklärung und Information für alle Mitarbeitenden.



Als gemischtes Team entwickeln wir Ansätze, wie wir Klimaschutz im Unternehmen voranbringen.



Silvia Milicevic

Mitglied im „Green-Team“ und Mitarbeiterin im Kundenservice

Gemeinsam stark

Große Herausforderungen wie die Energiewende sind nur in einem starken Verbund zu bewältigen. Die Hertener Stadtwerke sind über vielfältige Beteiligungen und Kooperationen Teil eines solchen Verbundes.



Lokaler Ruhrwind: Seit 1997 sind die Hertener Stadtwerke mit 44 Prozent an der Ruhrwind Herten GmbH beteiligt, die seit 26 Jahren die Windkraftanlage auf der Halde Hoppenbruch betreibt. Im Jahr 2016 wurde die Anlage durch eine neue ersetzt, die seitdem jährlich rund 6.700 MWh Strom für ca. 1.900 Haushalte liefert und 5.000 t CO₂ pro Jahr vermeidet.

Abfallkraftwerk der AGR: Seit 2006 besteht die Kooperation zwischen der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH – einer Schwestergesellschaft der Hertener Stadtwerke – und der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR). Seitdem versorgt deren Abfallkraftwerk, das Rohstoffrückgewinnungszentrum Ruhr (RZR) in Herten die Kundinnen und Kunden der Hertener Stadtwerke mit klimafreundlichem Strom – und seit 2018 auch mit Fernwärme. Dabei speist das RZR klimaneutrale Wärme in die Fernwärmeschiene Ruhr ein, über die auch die Hertener Stadtwerke ihre Kunden versorgen. Entsprechende Verträge mit AGR, Iqony (ehemals Steag) und Uniper wurden Ende 2016 unterzeichnet.





Über Trianel bundesweit aktiv: 2008 beteiligten sich die Hertener Stadtwerke am Trianel-Offshore-Windpark vor Borkum. Dadurch können sie 4.500 Haushalte mit grünem Strom versorgen (das entspricht 3,7 MW). Um den Aus- und Aufbau neuer Standorte für Wind- und Solarenergie in ganz Deutschland weiter mitzugestalten, beteiligen sich die Hertener Stadtwerke seit 2018 über ihre Schwester Hertener Energiehandelsgesellschaft an der Trianel Energieprojekte (heute Trianel Wind Solar).

Teil des Stadtwerke-Verbundes: Die Hertener Stadtwerke sind Mitglied der ASEW, einem bundesweiten Effizienz-Netzwerk von etwa 350 Stadtwerken und Energieversorgern. Die Hertener Stadtwerke haben sich 2022 der ASEW-„Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“ angeschlossen und streben gemeinsam mit den etwa 60 weiteren Partnern selbstverpflichtet eine treibhausgasneutrale Wirtschaft an.



Die ASEW ist im Bereich der Nachhaltigkeit ein wichtiger Partner für uns: Sie informiert uns über künftige Entwicklungen und unterstützt uns bei der Erstellung der Klimabilanz.

Dr. Heike Hahn

Unternehmens- und Organisationsentwicklung Hertener Stadtwerke
Mitglied im „Team Nachhaltigkeit“ und im „Green-Team“

Vom Versorger zum Gestalter der Energiewende

Um die Energiewende aktiv voranzutreiben, engagieren sich die Hertener Stadtwerke bereits seit vielen Jahren. Mit der notwendigen Transformation unserer Energieversorgung verändern sich in Zukunft auch die Aufgaben und Leistungen der Hertener Stadtwerke, erklärt Geschäftsführer Thorsten Rattmann in einem Perspektivgespräch. Leitlinien sind die Dekarbonisierung, der intelligente Ausbau der Netze und der Wandel vom Versorger zum Energieerzeuger.

Wärme

Effizienzsteigerung, Reduzierung von CO₂-Emissionen, Energiesicherheit: Die zunehmende Verbreitung von Fernwärme bietet sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile. Die sich verändernde Rolle der Fernwärme in unserer Energieversorgung wird daher maßgeblich Einfluss auf die Hertener Stadtwerke haben. Bereits heute stammen 30 Prozent des Wärmeabsatzes der Stadtwerke aus Fernwärme: „Darauf wollen wir aufbauen. Wir werden

prüfen, wo wir weiterhin Wärme durch unsere Vorlieferanten beziehen oder aber gemeinsam bzw. alternativ durch die Hertener Stadtwerke eigenständig in neue Erzeugungsanlagen investieren“, erklärt Thorsten Rattmann.

Mit dem Ausbau der Fernwärme geht die Entwicklung einer Dekarbonisierungsstrategie einher – denn aufgrund der Zielvorgaben für den Kohleausstieg (2038) und die Klimaneutralität in Deutschland (2045) müssen Alternativen zur fossilen Wärmeerzeugung gefunden werden. Im Rahmen des Transformationsplanes Fernwärme beschäftigen sich die Hertener Stadtwerke aktuell mit der Wärmegewinnung aus erneuerbaren Energien wie Tiefengeothermie, Solarthermie, Biomasseerzeugung und Extraktion von Wärme aus Abwasser und Oberflächenwasser. „Mit der Wärmeerzeugung durch Erdgas und Biogas in Blockheizkraftwerken (BHKWs) haben wir bereits wichtige Erfahrungen gesammelt. Dieses Know-how werden wir ausbauen“, erklärt Thorsten Rattmann.

1962

Fernwärmeversorgung startet

Die Hertener Stadtwerke beginnen mit der Fernwärmeversorgung.

1997

Beteiligung an Windenergieanlage

Die Windenergieanlage auf der Halde Hoppenbruch der Ruhrwind Herten GmbH geht in Betrieb.

2006

Klimafreundlicher Strom aus dem RZR

Die Stadtwerke vermarkten klimafreundlichen Strom aus dem neuen AGR-Abfallkraftwerk RZR II.

2008

Hertener Klimakonzept 2020

Stadt und Stadtwerke stellen das „Hertener Klimakonzept 2020“ vor.

2008

Investition in Offshore-Windpark

Beteiligung am ersten Trianel-Offshore-Windpark vor Borkum.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Herten wird für die kommunale Wärmeplanung bis 2028 systematisch überprüft, wo wirtschaftlich sinnvolle Ausbauchancen für das Fernwärmenetz liegen. „Überall dort, wo in Herten eine hohe Wärmedichte vorhanden ist, wollen wir Fernwärme realisieren, immer unter der Maßgabe: Am Ende muss es für unsere Kundinnen und Kunden bezahlbar sein. Dabei sehen wir es als unsere Verpflichtung, die Bürgerinnen und Bürger transparent zu informieren und sie schnellstmöglich mit an Bord zu nehmen“, sagt Thorsten Rattmann.

privater, gewerblicher Ladeinfrastruktur in Herten weiter vergrößern“, so der Stadtwerke-Geschäftsführer. Die Integration einer wachsenden Zahl von Ladepunkten in das Stromnetz erfordert jedoch eine umfassende Planung, Investitionen in die Infrastruktur und den Einsatz intelligenter Technologien. Laden viele Elektrofahrzeuge und werden viele Wärmepumpen betrieben kann dies bei gleichzeitiger Nachfrage zur Überlastung des Netzes führen. „Wir müssen für die nächsten Jahre prognostizieren, wie hoch die Auslastung unserer Netze sein wird.“, so Rattmann.

Elektromobilität

Der Markt für Elektromobilität wächst rasant, verändert die Automobilbranche und dementsprechend auch den Markt der Hertener Stadtwerke. „Wir sind in dem Feld der Elektromobilität bereits gut aufgestellt, werden unsere Leistungen aber in Zukunft noch weiter ausbauen. Die Automobilindustrie verändert sich, deshalb müssen wir als Versorger mithalten und unser Angebot an öffentlicher,

2018
**Einspeisung klima-
 freundlicher Fernwärme**
 Vertragsabschluss
 mit AGR, STEAG
 Fernwärme (heute Iqony)
 und Uniper Wärme.

2024
**Transformationplan
 Fernwärmenetz**
 Die Hertener
 Stadtwerke
 beginnen mit der
 Entwicklung eines
 Transformationsplans.

2040
Klimaneutralität
 Die Hertener
 Stadtwerke werden
 in Anlehnung an die
 Emissionsminderungs-
 ziele der Stadt
 Herten bis 2040
 klimaneutral.



Strom

Gemeinsam mit weiteren nachhaltig orientierten kommunalen Energieversorgern haben die Hertener Stadtwerke frühzeitig in erneuerbare Energien investiert: Im Rahmen der Trianel-Kooperation mit über 100 kommunalen Gesellschaftern und Partnern wurden Pionierprojekte wie der erste kommunale Offshore-Windpark Deutschlands realisiert. „Der Trianel-Windpark in der Nordsee als wichtiger Eckpfeiler für die Energiewende ist ein Leuchtturm-Projekt unseres Engagements für die erneuerbaren Energien“, sagt Thorsten Rattmann. Aktuell wird geprüft, ob sich die Hertener Stadtwerke an einem weiteren zukunftsweisenden Trianel-Projekt beteiligen: Einem wasserstofftauglichen dritten Gaskraftwerks-Block am Standort Hamm-Uentrop. „Perspektivisch sind H₂-fähige Gaskraftwerke wichtig, um Spitzenlasten abzudecken, wenn Wind- und Solarkraft bei Dunkelflauten nicht genügend Strom liefern.“

Neben der Beteiligung an solchen deutschlandweiten Zukunftsprojekten werden die Hertener Stadtwerke den Ausbau von Photovoltaik im Stadtgebiet vorantreiben – auf eigenen Gebäuden, auf Gebäuden der Stadt Herten sowie auf privaten oder gewerblichen Dächern in Kauf- und Pachtmodellen. Die Herausforderung dabei: „Die Stadt Herten ist dicht besiedelt, geeignete Plätze für die Installation von Freiflächensolar- und Windkraftanlagen sind begrenzt.“

Investitionen ins smarte Netz

Die fortschreitende Elektrifizierung von Verkehr, Wärme und gewerblich-industrieller Produktion wird in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen erforderlich machen. Um das Stromnetz leistungsfähiger und smarter zu machen, spielen Smart-Meter-Gateways sowie intelligente Transformatorstationen eine wichtige Rolle. Sie verbessern die Datenverarbeitung, Überwachung und Steuerung des Stromnetzes. Der Ausbau hat bereits begonnen, um mehr Transparenz in das Netz bringen. „Durch diese und andere Investitionen können wir genau analysieren, wie sich einzelne Straßenzüge verhalten, und entsprechende Maßnahmen im Stromnetz vornehmen“, so Rattmann.

Expertise aufbauen

Bei all den sich verändernden Rahmenbedingungen wird die Aufgabe der Hertener Stadtwerke in Zukunft noch komplexer. Um die neuen Herausforderungen meistern zu können, braucht es ein starkes Team mit Expertinnen und Experten auf den unterschiedlichsten Gebieten. Thorsten Rattmann: „Wir werden unsere Rolle als attraktiver Arbeitgeber weiter stärken und setzen auf Arbeitsplatzsicherheit, eine gesunde Arbeitsumgebung und auf ein gutes Miteinander.“



Windrad auf der Halde Hoppenbruch

